



suchen: dies müste sich doch in der Nähe finden lassen. Blosser Ausdrücke, als — Vorstellung des innern Sinnes — thätiges Vermögen — Verbindung des Mannigfaltigen der Wahrnehmungen — Einheit des Bewusstseyns oder der Gedanken, u. s. f. können die Stelle eines wirklichen Wesens nicht ersetzen, oder, wenn wir lieber grammatische Wörter brauchen sollen — es muß ein Subject zum Grunde liegen, dem diese Prädicate zukommen. Ich muß immer fragen — wessen ist der Sinn, das Vermögen, das Bewustseyn? wer hat die Vorstellungen und wer verbindet sie in Eins. (67) Anschauung, Vorstellung, oder Sinn ist doch nichts anders als Denken: und wer denkt auffer dem denkenden Wesen? Wir können doch die Gedanken nicht zu

Die Bewegungen sich eigentlich nicht widerstehen, oder es mag die Bewegung in den Theilchen schaukeltend seyn (vibriren, oscilliren) so ist doch immer gewiß, daß nicht dasselbe Theilchen zugleich hier und dort hin bewegt wird, und daß also kein wahrer Widerspruch Statt findet.

(67) Welches eine Handlung anzeigt: Kant Crit. S. 120. 564.